

■ **Voraussetzung** ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss aus dem Spektrum der geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Studiengänge, beispielsweise ein Bachelor-Abschluss in Erziehungs- und/oder Bildungswissenschaft, Evangelischer, Katholischer oder Islamischer Theologie, Religionswissenschaft oder Buddhismuskunde der Universität Hamburg oder einer anderen Hochschule.

Darüber hinaus werden englische Sprachkenntnisse verlangt, die Verständnis und Umgang mit der Fachliteratur und eine erfolgreiche Belegung von englischsprachigen Veranstaltungen gewährleisten. Diese Kenntnisse im Umfang von mindestens fünf Jahren Schulunterricht müssen durch das Schulzeugnis oder in gleichwertigen Dokumenten nachgewiesen werden.

■ Die **Bewerbung** für den Master-Studiengang „Religionen, Dialog und Bildung“ besteht aus zwei Schritten: Online-Bewerbung über das STiNE-Bewerbungsportal der Universität Hamburg (www.stine.uni-hamburg.de) und Einsendung des unterschriebenen Ausdrucks der vollständigen Online-Bewerbung an:

Akademie der Weltreligionen
Prof. Dr. Giuseppe Veltri oder
Prof. Dr. Katajun Amirpur
Universität Hamburg
Von-Melle-Park 8
D-20146 Hamburg
Kennwort: Bewerbung M.A. Religionen, Dialog und Bildung

E-Mail:
giuseppe.veltri@uni-hamburg.de
katajun.amirpur@uni-hamburg.de

Die **Akademie der Weltreligionen** zielt auf die Etablierung von interreligiösem Dialog in Forschung und Lehre. Sie bietet ein Dach für die universitäre Veranstaltung und dialogische Vernetzung von Theologien großer Religionen im wissenschaftlichen Kontext. Reformorientierte theologische Ansätze und der Bezug auf gelebte Religionen in Europa bilden den Fokus von Forschung und Lehre.

Zentral ist der Dialog: Die an der Akademie der Weltreligionen anzusiedelnden Theologien stehen nicht unabhängig nebeneinander. Vielmehr sind sie dialogisch aufeinander bezogen. Die jeweiligen theologischen Entwürfe aus den Weltreligionen werden miteinander in Verbindung gesetzt, um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu thematisieren.

Leitung:

Prof. Dr. Giuseppe Veltri

Direktor der Akademie der Weltreligionen

Prof. Dr. Katajun Amirpur

Stellvertretende Direktorin der Akademie der Weltreligionen

Prof. Dr. Christine Büchner

Stellvertretende Direktorin der Akademie der Weltreligionen

Dr. Anna Körs

Vizedirektorin und Wissenschaftliche Geschäftsführung der Akademie der Weltreligionen

Postanschrift:

Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Büroadresse:

Alsterterrasse 1

Tel: +49 (0)40 42838 - 7091

Fax: +49 (0)40 42838 - 3441

E-Mail: akademiederweltreligionen@awr-uni-hamburg.de

Web: www.awr.uni-hamburg.de



Master-Studiengang „Religionen, Dialog und Bildung“

Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg

Masterprofil, Zielgruppen, Studieninhalte

- Durch die zunehmende religiöse und kulturelle Pluralisierung unserer Gesellschaft steigt die Nachfrage in zahlreichen Berufsfeldern nach interreligiöser Dialogkompetenz wie auch nach Kompetenzen zur Kommunikation zwischen religiös und nicht religiös orientierten Gruppierungen. Der Master-Studiengang „Religionen, Dialog und Bildung“ will eine kommunikative und auf den interreligiösen Dialog ausgerichtete analytische Kompetenz vermitteln.
- Der Master-Studiengang richtet sich an Studienabsolventen mit einem Bachelor-Abschluss aus dem Spektrum der an der Akademie der Weltreligionen beteiligten Fakultäten (erziehungs-, geistes-, kultur- oder gesellschaftswissenschaftlicher einschließlich theologischer oder religionswissenschaftlicher Studiengänge).
- Der Master-Studiengang ist auf 4 Semester Regelstudienzeit angelegt und besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlbereich. Inhaltlich werden im Pflichtbereich die Weltreligionen Judentum, Islam, Christentum, Hinduismus, Buddhismus und Alevitentum mit besonderem Fokus auf gegenwärtige Formen in modernen Gesellschaften behandelt. Dabei ist eine Religion als Schwerpunkt zu wählen. Da der Studiengang gezielt Studierende mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und Berufsperspektiven ansprechen soll, wird mit einem Wahlbereich eine individuelle Profilbildung ermöglicht. Die Studierenden können entweder ihre Kenntnisse aus dem Bereich der Pflichtmodule durch entsprechende zusätzliche Lehrangebote der Akademie der Weltreligionen vertiefen und/oder diese interdisziplinär erweitern, indem sie Module oder Lehrveranstaltungen aus dem Wahlangebot anderer Studiengänge absolvieren.

Studieninhalte, Modularer Aufbau des Studiengangs

- An der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg bildet seit 2011 der Islam einen der Schwerpunkte. Zusätzlich werden das Alevitentum und das Judentum gegenwärtig als Schwerpunkte aufgebaut, und andere Religionen sollen folgen. In den entsprechenden Pflichtmodulen wird einerseits Übersichtswissen zu den Inhalten, Formen und Kontexten vermittelt, andererseits werden Ansätze von Dialog thematisiert. Diese Module nehmen Innenperspektiven von Religionen hermeneutisch-kritisch auf (mit Schwerpunkt auf reformorientierten Ansätzen). Zudem werden empirische Analysen zu Religiosität und interreligiösem Dialog in modernen Gesellschaften, insbesondere in Bezug auf Bildungsprozesse, berücksichtigt.

Modularer Aufbau des Master-Studiengangs			
1. Semester (WS)	2. Semester (SS)	3. Semester (WS)	4. Semester (SS)
Pflichtbereich		Wahlbereich	Abschlussmodul
Pflichtmodul 1: Religion 1 (Schwerpunkt): Formen, Kontexte und Bildung	Pflichtmodul 2: Religion 1 (Schwerpunkt): Dialog mit anderen Religionen	Wahlbereich an einer Hamburger, einer deutschen oder einer ausländischen Hochschule	Abschlussmodul Masterarbeit Mündl. Prüfung
Pflichtmodul 3: Weitere Religionen und Dialog			
Pflichtmodul 4: Interreligiöser Dialog und interkulturelle Kommunikation			

Studienziel und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen verschiedene Religionen – Islam, Judentum, Christentum, Hinduismus, Buddhismus und Alevitentum – kennen und können diese Kenntnisse in die Praxis interkultureller Kommunikation einbinden. Besonderes Gewicht liegt auf den Ausformungen dieser Religionen im Kontext westlicher Gesellschaften. Dies schließt auch religionskritische Positionen und philosophische und gesellschaftliche Diskurse ein, die die Möglichkeiten eines interreligiösen Dialogs eher kritisch einschätzen. Ebenso zählen die Einwirkungen von Religionen auf Gender-Fragen zu den thematisierten Inhalten.
- Der Studiengang vermittelt Einblicke in die Weltreligionen und ihre Vielförmigkeit und ermöglicht den Studierenden, religiöse Phänomene aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden werden in Theorie und Methoden des interreligiösen Dialogs ausgebildet und lernen, Dialogformen zu analysieren und für die Praxis weiterzuentwickeln. Hierzu werden ihnen das theoretische Wissen und die praktischen Kompetenzen im Bereich der interreligiösen und interkulturellen Kommunikation vermittelt, die zunehmend erforderlich sind, um in multireligiösen Kontexten zu arbeiten.
Am Ende des Master-Studiengangs haben die Studierenden Einblicke gewonnen in die Komplexität und in gelebte Formen der Weltreligionen in westlichen Gesellschaften, verschiedene Konzeptionen des interreligiösen Dialogs kennengelernt und die Fähigkeit erworben, Möglichkeiten und Hindernisse interreligiöser Kommunikation zu reflektieren und diese Kenntnisse für die berufliche Praxis zu nutzen.